



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT



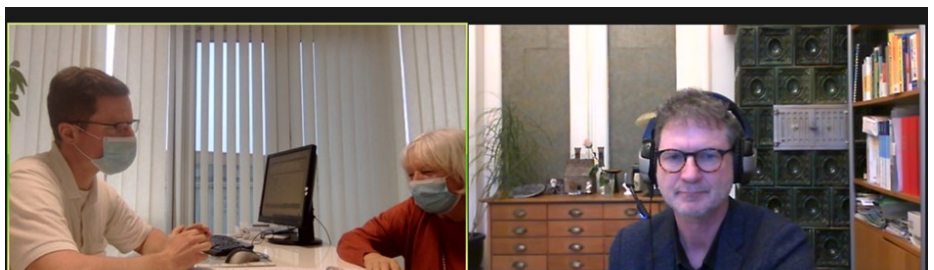
Newsletter 2/2020 Institut für Allgemeinmedizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte!

Ein bewegendes Jahr neigt sich dem Ende. Bereits im Sommersemester waren wir konfrontiert mit dem ersten Lockdown der Covid-19-Pandemie und der zweite - zunächst light - folgte im Wintersemester. Nach den ersten Erfahrungen zu Beginn des Sommersemesters mit regelmäßigem Austausch in Online-Meetings, durften wir nun im Wintersemester unsere weiteren Lehrangebote auf ZOOM umstellen. Da die Herausforderungen in der Lehre im Wintersemester weit umfangreicher sind als im Sommersemester, waren alle Mitarbeiter*innen des Instituts sowie unsere engagierten Lehrärzt*innen maximal gefordert. Es gab viel Neues zu bewältigen. Allen, die unter diesen besonderen Herausforderungen tatkräftig und zielführend mitgewirkt haben, gilt mein herzlichster Dank!

Ich wünsche Ihnen besinnliche und erholsame Festtage und ein gesundes neues Jahr, gerade jetzt in diesen besonderen Zeiten!

Ihr Markus Herrmann und das Team des Instituts für Allgemeinmedizin (IALM)



PJ-Besuch über ZOOM von Prof. Herrmann in Praxis Paul, Halberstadt (Foto: Screenshot)

Vorlesung Allgemeinmedizin

Statt zu Präsenzvorlesungen zur Einführung in die Allgemeinmedizin am Semesterbeginn wurden die Studierenden zu einer digitalen Vorlesungsreihe per ZOOM eingeladen. Dies eröffnete die Möglichkeit, dass unsere Lehrärzt*innen direkt aus ihren Praxen heraus Patient*innen sowie ihre Praxis vorstellten. Erstmals wurden hausärztliche Praxen aus der Region - aus Wolmirstedt, Oschersleben, Wernigerode, Stendal, Haldensleben - in den virtuellen Hörsaal der Medizinischen Fakultät gebracht. Hausärztliche Praxis, die bislang nur durch Praktika und Hospitationen zu erleben waren, konnte in die universitätsmedizinische Lehre integriert werden. Die Zahl der Studierenden, die die digitale Vorlesung besuchten, war deutlich größer als in der bisherigen konventionellen Form! Den beteiligten Kolleg*innen sei herzlichst gedankt für ihr Engagement, sich auf neues Terrain zu begeben, und ggf. auch zu improvisieren!

(Herr Prof. Herrmann)

PJ-Besuch und Patientenvorstellung per ZOOM

Eine ganz neue Erfahrung war es, einen Studenten im Praktischen Jahr (PJ) Allgemeinmedizin in einer Praxis in Halberstadt via ZOOM zu besuchen. Vor laufender Webcam führte der Studierende eine Konsultation

mit anschließender körperlicher Untersuchung bei einer rüstigen 83-jährigen Patientin durch. Als digitale Variante der sonst üblichen Praxisvisitation im PJ konnte ebenfalls eine vertrauensvolle Beziehung via ZOOM hergestellt und anschließend gemeinsam dieses neue Lehrformat besprochen werden. Für alle Beteiligten eine durchaus positive Erfahrung - auch für die Patientin, die anschließend noch über ihr früheres Berufsleben erzählte!

(Herr Prof. Herrmann)

Q7-Medizin des Alterns und des alten Menschen:

Vorlesung & Seminar

Interessanterweise waren während der gesamten Vorlesungsreihe mehr Studierende anwesend, als in den Präsenzveranstaltungen der vergangenen Jahre. Zwar mussten die Vortragenden sich in das Videokonferenzprogramm ZOOM einarbeiten, jedoch hatte dies auch den klaren Vorteil, dass die Vortragenden die Veranstaltung von ihren Praxisräumen bzw. Büros aus durchführen konnten.

Zudem gestaltete sich die Patient*innenvorstellung unkomplizierter, auch diese brauchten nicht anzureisen und bewegten sich in einem gewohnten Setting, den Praxisräumen ihrer Ärzt*innen.

Gleichwohl es für die Studierenden leichter scheint, an virtuellen Vorlesungen teilzunehmen, berichten einige, dass ihnen die Tagesstruktur fehle. Die „Vorlesung aus dem Bett heraus“ ist nur für kurze Zeit angenehm. Die persönlichen Kontakte zu den anderen Studierenden gehen im digitalen Format verloren.

Im Seminar wurde die Erfahrung gemacht, dass die inhaltliche und strukturelle Qualität der Ausarbeitungen gestiegen ist. Die Studierenden können die Gruppenarbeiten direkt digital präsentieren und Antworten recherchieren, da sie an ihren Computern sitzen.

(Frau Dr. Adam)

Q7-Hospitationen

Wie bereits im Sommersemester 2020, als die COVID-19-Pandemie unsere geplante Lehre quasi von einem Tag auf den anderen in die privaten Wohnungen verbannte und uns eine nie vorher geahnte Vernetzung per ZOOM bescherte, musste auch das behutsam mit schlüssigen Hygienekonzepten geplante Wintersemester 2020/21 mehr und mehr in den digitalen Raum umziehen. Ein besonderes Organisationstalent war von allen Beteiligten gefragt, als die Hospitationen des Querschnittsbereichs Q7 innerhalb kürzester Zeit aufgrund der hohen Inzidenzwerte von SARS-CoV-2-Neuinfektionen in Magdeburg in ein Distance-Learning-Modell umorganisiert werden mussten. Auf diesem Wege möchten wir allen Hospitationsstätten aus der Pflege, den Apotheken, ambulanten Reha-Einrichtungen, der Gerontopsychiatrie, den Hausärzt*innen, der Gedächtnissprechstunde und Sucht-Reha-Klinik herzlich danken, dass Sie trotz großer Herausforderungen unterschiedliche Wege gefunden haben, den Studierenden eine praxisnahe Schilderung Ihrer täglichen Arbeit zu vermitteln. Die in die Seminare eingebrachten Vorträge ließen nicht vermuten, dass die Studierenden nicht bei Ihnen vor Ort waren!

(Frau Dr. Brenne)

Q7-Seminare

Haben Sie schon einmal von dem „Emergency Remote Teaching“ (ERT) gehört? Das ist der wissenschaftliche Ausdruck für die schnelle Umstellung der gesamten Lehre auf

digitale Formate in Zeiten der COVID-19-Pandemie. Es blieb keine Zeit für lange Planungen von Online-Learning-Konzepten mit Abstimmungsprozessen in verschiedenen Gremien. Die ganzen Seminare des Querschnittsbereichs Q7 „Medizin des Alterns und des alten Menschen“ mussten – wie schon andere Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020 – innerhalb kurzer Zeit in den virtuellen Raum verschoben werden. Die Gruppenarbeiten konnten fast wie in der Präsenzlehre beibehalten werden – die Bildung von so genannten „Break-Out-Rooms“ schafft eine Gruppenarbeitsatmosphäre, die sogar im virtuellen Raum zu ausgedehnten Diskussionen anregt. Die Dozierenden können auch hier den einzelnen Gruppen einen Kurz-Besuch abstatten. Jetzt bleibt abzuwarten, welche Anteile der hier gemachten Erfahrungen in ein länger geplantes Konzept des Online- oder Blended-Learnings Aufnahme finden.

(Frau Dr. Brenne)

Naturheilverfahren Vorlesung & Seminar

In den Seminaren des Naturheilverfahrens traf ich – so wie aus den Präsenzveranstaltungen vertraut – auf hellwache, engagierte Studierende, denen es sehr gut gelang, in der Gruppe zu arbeiten und das Ergebnis ihrer Gruppenarbeit souverän zu präsentieren. Überraschend, ja fast überwältigend, war die große Präsenz der Studierenden in den Vorlesungen, füllten doch bis zu achtzig den virtuellen Hörsaal. Die Interaktion mit ihnen erschien einfacher, gab es doch keine vorderen oder hinteren Hörsaalreihen, wobei die Diskussion mit ihnen „auf Augenhöhe“ fast noch einfacher zu sein schien.

(Herr Dr. Vogelsänger)

Wahlpflichtfach „Weniger Stress, mehr Kompetenz“

Bei der Offerte des Wahlpflichtfaches „Weniger Stress, mehr Kompetenz“ gingen wir ein Risiko ein, indem wir die Teilnehmerzahl nicht, wie bei Präsenzveranstaltungen sonst nötig – ist der Raum des betrieblichen Gesundheitsmanagements doch begrenzt- beschränkten. Das sich dann 50 Studierende anmeldeten, überraschte und erfreute uns gleichermaßen, stellte uns aber auch vor besondere Herausforderungen, musste jede*r von ihnen doch zur Leistungsüberprüfung eine Präsentation erstellen und diese zur Diskussion stellen. Es gelang uns sogar, mit dem Headset am Ohr, Übungen auf der Matte und dem Kissen zu zeigen und zu diskutieren. Wenn gleich ein Online-Angebot oft nur eine Ersatzlösung ist, so offerierten sich auch Möglichkeiten, die den zugeschalteten Studierenden die Gelegenheit gaben, sich sehr offen und persönlich über ihre Situation als Studierende im klinischen Studienabschnitt und unter Pandemiebedingungen auszutauschen.

In einer ersten Zwischenbilanz zeigen sich in den digitalen Lehr- und Lernformaten mehr Chancen als Gefahren und es ist spannend, welchen Platz diese nach Überwindung der Pandemie an der Universität finden werden.

(Herr Dr. Vogelsänger)

**Wir freuen uns schon sehr, Sie im Frühjahr 2021 zu unserem nächsten Lehrärztetreffen begrüßen zu können.
Bis dahin bleiben Sie gesund!**



Herausgeber:

Prof. Dr. med. Markus Herrmann MPH, M.A. Institut für Allgemeinmedizin (IALM)

Tel: +49 (0)391 67-21009 / Fax: +49 (0)391 67-21010

E-Mail: ialm@med.ovgu.de

www.ialm.ovgu.de